

Donnerstag, den 5. Februar 1880.

(499—3)

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Uebeldigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder allfällig bei einem andern Bezirksgerichte erledigt werdende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis 29. Februar 1880 hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, §. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, §. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 26. Jänner 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Nr. 423.

(501—2)

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Laufen kommt die dormalen provisorisch besetzte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl., Naturalwohnung und dem Genusse der Pfarrrer Groschelschen Stiftungsrealitäten Rectf.-Nr. 17/1 ad Pfarrkirchengilt Laufen und Rectf.-Nr. 207, 270 und 288 ad Herrschaft Radmannsdorf nach Maßgabe der diesjälligen testamentarischen Bestimmungen definitiv zu besetzen.

Die Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre mit den bisherigen Anstellungsdecreten und dem Lehrbefähigungszeugnisse gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde

bis 25. Februar 1880

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 24. Jänner 1880.

Nr. 53.

(443—3)

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 6. Jänner 1880, Nr. 227, zur Köhrung (Untersuchung) jener Privatengste aus den politischen Bezirken Stadt- und Umgebung Laibach, die zum Beschälen verwendet werden wollen, den

16. Februar 1880

bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags im landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Deckregister und die Deckhaine wie bisher in der Druckerei Klein & Kovac bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: Lashan.

A n z e i g e b l a t t.

(548—1)

Nr. 7594.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Telban von Franzdorf (Vormund der Matthäus Esterl'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Johann Brancelj von Oberbrosowiz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche Freudenthal sub tom. V, fol. 139, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 1. Juni 1869, §. 1554, schuldigen 705 fl. 38 kr. 8 W. im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. Februar 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Dezember 1879.

(401—3)

Nr. 115.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz (als Erbin des Herrn Franz Grebenc von dort) wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen vom 3. Mai 1876 von Seite des Erstehers Johann Sted von Malabas die Relicitation der Realität des Franz Rejze von Zagorica Rectf.-Nr. 111 $\frac{1}{2}$, tom II, fol. 244 ad Zobelsberg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Jänner 1880.

(400—3)

Nr. 116.

Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz die mit dem Besatze vom 19. November 1879, §. 6864, auf den 20. Dezember 1879 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Hren von Zagorica Ps.-Nr. 16 gehörigen Realitätenhäften sub Urb.-Nr. 106, to. I, II, fol. 172 und sub Urb.-Nr. 162, tom. IV, fol. 369 ad Zobelsberg neuerlich auf den

19. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Jänner 1880.

(405—3)

Nr. 6344.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Johann Glad von Triefst aus der mit Schuldklärung vom 4. Februar 1877, §. 484, pr. 500 fl. s. U. die exec. Feilbietung der dem Andreas Bojc von Wippach gehörigen und

a) ad Gilt St. Stefani,

pag. 155, auf . . . 420 fl. — kr.

b) ad Herrschaft Wippach

tom. XVI, pag. 306,

auf . . . 207 " 15 "

c) ad Herrschaft Wippach

tom. XVI, pag. 308,

auf . . . 346 " — "

d) ad Herrschaft Seno-

setsch tom. III, fol. 258,

auf . . . 460 " — "

zusammen auf . 1433 fl. 15 kr.

bewerteten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

24. Februar,

31. März und

30. April 1880,

jedesmal von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten nach einzelnen Grundbuchs-lörpern und nach obigen Einzelwerten ausgerufen und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hinterverkauft werden, daß je-

der Erstehere ein 10proc. Badium, das in den Meistbot eingerechnet wird, zu erlegen und nur der Executionsführer, falls er Erstehere wird, hievon befreit sein wird, und binnen 14 Tagen nach der Feilbietung um Anordnung einer Vertheilungstagfahrt anzusuchen und binnen weiteren 8 Tagen den Vertheilungsausweis vorzulegen und nach dessen Rechtskraft den Meistbotrest nebst 6proc. Zinsen an den zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit demselben einzusetzen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Dezember 1879.

(288—3)

Nr. 9364.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Cesnit von Derskoutsch Nr. 16 wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 130 fl. geschätzten Realität der Maria Ancin von Baije sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Piem im Uebertragungswege bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

2. März 1880

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Dezember 1879.

(420—3)

Nr. 76.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Wehouz von Seisenberg gegen Franz Zeise von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. Juni 1879, §. 2255, schuldigen 179 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrogilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2200 fl. 6 W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Februar,

19. März und

21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die freilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hint-

angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Jänner 1880.

(279—3)

Nr. 5886.

Erinnerung

an Anton Rozman, Johann und Maria Torlar, Johann und Maria Kleisch, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Rozman, Johann und Maria Torlar, Johann und Maria Kleisch, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Torlar von Feistritz Nr. 6 sub praes. 12. Dezember 1879, Zahl 5886, die Klage pcto. Verjähr- und Ecolochenerklärung einiger auf seiner Realität Urb.-Nr. 812 ad Herrschaft Beldeo haftenden Sachposten eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechts-sache die Tagssatzung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Zupan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widriens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1879.

(462-1) Nr. 8954.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Neudorf die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 18. November 1876, Z. 8624, auf den 16. Mai 1877 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Sernel von Ponitoe gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 233/224, Rectf.-Nr. 456 ad Grundbuch Herrschaft Nadlitz bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

30. März 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass bei dieser Feilbietung die Realität nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
R. k. Bezirksgericht Laas am 7ten December 1879.

(518-1) Nr. 7018.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein die executive Versteigerung der dem verstorbenen Martin Berle aus Mitterdorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Winkendorf sub Urb.-Nr. 211 vorkommenden Realität zu Mitterdorf pcto. 119 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,
die zweite auf den
2. April
und die dritte auf den
7. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1879.

(521-1) Nr. 7057.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Degischer von Mannsburg (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Blas Müllr. Besitzer aus Tersch, gehörigen, gerichtlich auf 348 fl. geschätzten, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicats sub Urb.-Nr. 53 1/2, vorkommenden Realität pcto. 130 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,
die zweite auf den
2. April
und die dritte auf den
7. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein am 17ten October 1879.

(251-1) Nr. 7475.

Bekanntmachung.

Dem Georg Rade von Mitterradenze, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 21. November 1879, Z. 7475, der Katharina Rade von Unterradenze Hs.-Nr. 4 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Peise von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. April 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. November 1879.

(250-1) Nr. 7187.

Bekanntmachung.

Dem Andreas Stierk von Unterwald, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. November 1879, Z. 7187, des Josef Pösel von Unterwald Hs.-Nr. 7 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Peise von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. April 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. November 1879.

(306-1) Nr. 9520.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 28sten August 1879, Z. 6280, auf den 8ten December 1879 angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef, resp. Josefa Zadu von Derškove gehörigen Realität Urb.-Nr. 14 1/2, ad Herrschaft Prem auf den

2. April 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten December 1879.

(517-1) Nr. 7559.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Florian Waloch von Obertuchein gehörigen, gerichtlich auf 1174 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität pcto. 26 fl. 76 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,
die zweite auf den
7. April
und die dritte auf den
12. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten November 1879.

(520-1) Nr. 7262.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rozično (durch Dr. Pir-

nat) die exec. Versteigerung der dem Mathias Suster, Besitzer in Stundene, gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 340 vorkommenden Realität pcto. 250 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,
die zweite auf den
7. April
und die dritte auf den

12. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten October 1879.

(538-1) Nr. 7513.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä Antončič von Verhuit die executive Versteigerung der der Gertraud Baraga von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 25, Rectf.-Nr. 22 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,
die zweite auf den
2. April
und die dritte auf den
1. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten September 1879.

(542-1) Nr. 595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlajsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Klanar von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,
die zweite auf den
1. April
und die dritte auf den

29. April 1880,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Großlajsch am 29. Jänner 1880.

(496-1) Nr. 542.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabularaläubiger Josef Kernc, Maria Kernc, Helena Kernc, Franz Kernc und Gertraud Kernc von Kleinlaach, beziehungsweise deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten diesgerichtlichen Bescheides vom 17ten December 1879, Z. 8155, womit die executive Feilbietung der dem Johann Kernc von Kleinlaach gehörigen Realität Urb.-Nr. 1181A ad Herrschaft Reifnitz auf den

13. März,
17. April und
15. Mai 1880
angeordnet ist, Herr Johann Knaus, Gemeindevorsteher in Frib, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24sten Jänner 1880.

(252-1) Nr. 7476.

Bekanntmachung.

Dem Peter Staradinic von Krasinj Hs.-Nr. 24, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 21. November 1879, Z. 7476, des Johann Zupančič aus Krasinj Hs.-Nr. 16 wegen Eigenthumsanerkennung sammt Anhang Herr Peter Peise von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. April 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. November 1879.

(704-1) Nr. 5047.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten der Elisabeth Voltč von Lač Urb.-Nr. 57, 72, 63/L, 21/L, 2404, 2398/I und 2398/II ad Herrschaft Lač werden die Tagsatzungen auf den

9. März,
9. April und
8. Mai 1879,
jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obzeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzswerte von 5057 fl. hintangegeben werden.
R. k. Bezirksgericht Lač, am 18ten November 1879.

(519-1) Nr. 7561.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Schuster von Unterstudenze gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 340 vorkommenden Realität pcto. 54 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,
die zweite auf den
9. April
und die dritte auf den

14. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein am 9ten November 1879.

(419-3) Nr. 217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Potocin in St. Peter die exec. Versteigerung der der Ursula Zaveršnit von Raasdach gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67 ad Markt Raasdach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 17. Februar,

die zweite auf den 17. März

und die dritte auf den 16. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach am 16ten Jänner 1880.

(418-3) Nr. 7661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des S. F. Schall von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Josef Miklic von Dialne gehörigen, gerichtlich auf 1233 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 626 ad Rassenfuss bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 25. Februar,

die zweite auf den 31. März

und die dritte auf den 26. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 15. Dezember 1879.

(339-3) Nr. 11,077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) die executive Versteigerung der dem Mathias Matšic von Mauniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 118/1068/4 ad Paasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den 8. April

und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(436-3) Nr. 7184.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hummer von Eilli (durch den Nachgaber Josef Behani von Rassenfuss) die executive Versteigerung der der Maria Glibonik von St. Cantian gehörigen, gerichtlich auf 5360 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 64/2 ad Klingensfeld Recif.-Nr. 157/b, 152, 148/10, 148/1, 148/1 ad Smur, Urb.-Nr. 74 ad Strugg und Urb.-Nr. 331/IV ad Pletterjach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen auf den

21. Februar,

die zweite auf den 20. März

und die dritte auf den 21. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 26. November 1879.

(438-3) Nr. 6974.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsache des Franz Lavrencic von Doersfeld (durch Dr. Bot) gegen Marianna Trost von Podraga pcto. 315 fl. im Reassumierungswege die dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Neutofel tom. I, pag. 25, Recif.-Nr. 29, 30, 31, tom. II, pag. 301, ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 244 auf den

26. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Besatze angeordnet, dass dieselben parcellen, rücksichtlich stückweise nach den im Schätzungsprotokolle vom 17. April 1879, Z. 2295, erhobenen Einzelwerten ausgerufen und auch unter demselben den Meistbietenden für den Fall, als niemand für die gesammten Realitäten einen die Gesammtsumme der Einzelanbote übersteigenden Anbot machen würde, zugeschlagen werden, dass jeder Kauflustige, mit Ausnahme der bis 19ten Dezember 1879 sichergestellten Tabulargläubiger, ein 10proc. Badium zu Handen des Gerichtscommissärs zu erlegen und die Erstehet binnen 14 Tagen nach der Feilbietung um die Verteilung anzusuchen und nach Rechtskraft der Verteilung den Meistbot nebst 6proc. Zinsen seit dem Erhebungstage, und zwar für die Wiese pri mostu Parc.-Nr. 2439 und 2441 und die Wiese dolina Parc.-Nr. 2435, sofort nach Rechtskraft des Verteilungsbescheides, und für die übrigen Realobjecte binnen 2 Jahren nach der Feilbietung an die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben werden, dass ferner die Erstehet die landesfürstlichen Steuern und sonstige Abgaben vom 1. Jänner 1880 weiter zu zahlen und die Quittungskosten über die Meistbotberechtigung, die Feilbietungstempel und alle weiteren Kosten der Verteilung und Besigenschiebung selbst zu tragen haben.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21. Dezember 1879.

(265-2) Nr. 8066.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Johann Černe von Stockendorf erstandene, auf Namen des Andreas Stojnic von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2554 vorkommende, gerichtlich auf 30 fl. bewertete Realität am

27. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1879.

(338-3) Nr. 11080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Johann Nejež von Brod Hs.-Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Recif.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den 8. April

und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(433-3) Nr. 6840.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas von Zalog die executive Versteigerung der dem Franz Jersic von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 921 fl. 60 kr. geschätzten Realität Recif.-Nr. 162 ad Smur und Recif.-Nr. 64/1 ad Herrschaft Klingensfeld im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 9. Februar,

die zweite auf den 9. März

und die dritte auf den 9. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 12. November 1879.

(382-3) Nr. 303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Štritoj von Planina die executive Versteigerung der dem Johann Zadnik von Unterplanina gehörigen, gerichtlich auf

9106 fl. geschätzten Realitäten sub Recif.-Nr. 68/1, 81, 85 1/2 ad Herrschaft Paasberg sub Urb.-Nr. 14, 27/3, 29d ad St. Margaret und Planina und sub Urb.-Nr. 2 ad Filialkirche St. Rochi in Oberplanina bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den 31. März,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts und die dritte auf den

27. April 1880,

vormittags um 9 Uhr, loco der Realitäten parcellenweise mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Jänner 1880.

(292-3) Nr. 9105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton Tomšic von Batsch gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den 2. April

und die dritte auf den 7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten November 1879.

(404-3) Nr. 7378.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Berke von St. Margareten gehörigen, gerichtlich auf 3270 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 112 ad Herrschaft Klingensfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den 20. März

und die dritte auf den 23. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 2. Dezember 1879.

Kundmachung.

Das gefertigte Liquidationscomité der in Liquidation befindlich gewesenen Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach macht wegen der am 12. Jänner l. J. erfolgten Verhängung des Concurses über das Vermögen der Versicherungsbank, einverständlich mit dem provisorischen Concursmasseverwalter, bekannt, dass es vorderhand von der mit der Kundmachung vom 31. Dezember v. J. auf den 12. Jänner l. J. anberaumten Generalversammlung der Actionäre der Versicherungsbank „Slovenija“ abzukommen habe.

Laibach am 3. Februar 1880.

Das Liquidationscomité der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach im Concurse, einverständlich mit dem provisorischen Concursmasseverwalter. (570)

B-ste
Salon-Kohle
sowie
verkleinertes Brennholz
billigt bei (512) 30-2
A. Debevec,
(Gradijska) Hömmerstraße Nr. 19.

Wohnung,

sehr schön, ganz neu hergerichtet, in der Herrongasse, mit der Aussicht in die Fürstehofgasse, bestehend aus 3, nach Bedarf auch aus 7 Zimmern, Küche und Holzlege, wird an eine ruhige Partei vom Georgitermine 1880 ab billig vermietet. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (522) 3-3

Die Gummibonbons

des Apothekers
G. Piccoli in Laibach
verdanken ihre Wirkung der Gummi-Arabicum-Electa, aus der sie zusammengesetzt sind, eine Droque, deren Wirkung in der Therapie allzubekannt ist und vom praktischen Arzte beinahe täglich in verschiedenen Formen ordinirt wird.
Sie werden mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten und Heiserkeit angewendet, nicht zu vergleichen mit ähnlichen Fabrikaten, die unter verschiedenen Namen im Handel vorkommen, welche, wenn sie nicht der Gesundheit schädlich sind, weithin nicht die Eigenschaften besitzen der Gummibonbons des Apothekers Piccoli in Laibach, Wienerstraße. (4597) 16

(507-3) Nr. 6416.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der Tabularinteressenten Simon, Aihar, Georg und Maria Mastel von Ehrengruben wird Herr Mathias Koller von Laß unter gleichzeitiger Zufertigung des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 28. September 1879, Z. 4398, zum Curator ad actum bestellt und decretirt.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 20sten December 1879.

(500-2) Nr. 5935.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laß wird den unbekanntem Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 70 ad Stadtdominium Laß zu Laß Hs.-Nr. 71 Bernhard Sobran von Wien und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert, dass die für dieselben bestimmte Lösungs-rubrik vom 25. Juni 1879, Z. 2878, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Mathias Koller von Laß zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 27sten November 1879.

(447-2) Nr. 552.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 20. Februar 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 13. December 1879, Z. 9981, die zweite exec. Feilbietung der dem Josef Majhen von Brische gehörigen, Rectf.-Nr. 72, pag. 823 ad Kreuzberg gelegenen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Litali am 20sten Jänner 1880.

(505-1) Nr. 6326.

Curatelsverhängung.

Das hochwöbliche k. l. Landesgericht Laibach hat mit Rathbeschluss vom 29sten November 1879, Z. 9251, über Johann Behar von Bölland gemäß § 273 a. b. G. B. wegen Blödsinns die Curatel zu verhängen befunden, und wurde demselben Herr Johann Čadež von Bölland zum Curator bestellt.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 15. December 1879.

(547-1) Nr. 624.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Marianna Trost von Gr. Se wird hiemit bekannt gemacht, dass derselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 16. December 1879, Z. 10,314, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Jänner 1880.

(544-1) Nr. 385.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Erben des Leonhard Werli von Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Grunar, k. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 26. Juli v. J., Z. 7824, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Jänner 1880.

(545-1) Nr. 341.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Erben des Josef Tauserer von Laas wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 16. December v. J., Z. 10,313, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Jänner 1880.

(546-1) Nr. 623.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Simon Tomazin von Schwarzenberg wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 18. December 1879, Z. 10,395, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Jänner 1880.

(477-2) Nr. 537.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Mathias Knabz von Reije Hs.-Nr. 75, Johann Bartol von Hrib Haus-Nr. 22, Thomas und Maria Bartol von dort, Primus Levstek von Traunik und den Kindern des Lukas Bartol wird hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheide vom 2. December 1879, Z. 7901, vom 12. November 1879, Z. 7366, und vom 20. December 1879, Z. 8224, Herr Johann Knabz, Gemeindevorsteher in Hrib, zum Curator ad actum bestellt und decretirt wurde und ihm obige Bescheide auch zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten Jänner 1880.

Tuberculose heilbar.

Das vom Professor Rokitsansky neuersundene Mittel: Natron benzoicum mittelst

Inhalations-Apparate

(nach System Siegel) eingeathmet, ist das einzige sicherwirkende Mittel gegen Tuberculose, Lungenschwindsucht. Obige Apparate zu 4, 5 und 7 fl. sammt Gebrauchsanweisung versendet gegen Rücknahme (5343) 10-10

J. G. Bieger, Wien, Graben 29,
Bandagen- und Fabrikant chirurgischer Instrumente.

(469-3) Nr. 293.

Neuerliche Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur exec. Feilbietung der dem Vincenz Boben und der Theresia Boben gehörigen, executive gepfändeten und auf 293 fl. 18 kr. gerichtlich bewerteten Fahrnisse neuerlich zwei Tagssagungen auf den

9. Februar und
23. Februar 1880,

von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, am Wohnorte der Executen in Laibach mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung und Hinwegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Jänner 1880.

(476-2) Nr. 89.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. l. Aersars) gegen Mathias Meden von Dredel pcto. 96 fl. 52 kr. f. A. den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Mathias Meden'schen Realität, Namens Gertraud Maluc von Kalina, dann Jakob, Barthelma, Gregor, Ursula, Primus, Maria, Gertraud, Helen: und Agnes Klavcar, alle von Dredel, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 25ten April 1879, Z. 3658, Herr Gregor Laß von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 9ten Jänner 1880

(437-2) Nr. 7036.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die Relicitation der von Lukas Furlan von Gabrija Nr. 65, Bezirk Haidenschaft, laut Feilbietungsprotokolle vom 13. September 1878, Z. 5733, um 410 fl. erstandenen Besitzrechte auf das Haus Curr.-Nr. 7 in St. Veit sammt Zugehör Bauparc.-Nr. 277, den Acker sammt Wiese mlake Parc.-Nr. 2691, 2733, 2692 und 2734, die Weide golobinovec Parc.-Nr. 2664b, 2680 und den Weingarten sammt Weide golobinovec Parc. Nr. 2064a und 2675 über Ansuchen des Michael Furlan von St. Veit auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

27. Februar 1880,
vormittags von 9 bis 11 Uhr, hier-

gerichts mit dem Antrage angeordnet, dass dieselben hiebei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen Erfüllung der bereits kundgemachten Bedingnisse hintanderkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 30. December 1879.

(246-2) Nr. 7924.

Curatorsbestellung.

Dem Ivan Terdič von Dsting Hs.-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 11ten December 1879, Z. 7524, der Maria Millovč von Dsting Hs.-Nr. 11 wegen Einsetzung der Realität Curr.-Nr. 873 ad Herrschaft Freithurn Herr Peter Peček von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, wonit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

6. April 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zu stellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. December 1879.

(396-3) Nr. 6005.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf den diesgerichtlichen Edict vom 27. September 1879, Z. 6605, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 8. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Groschel von Huje gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten, ad Grundbuch Einl.-Nr. 20 der Catastralgem. Huje vorkommenden Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird zur dritten

9. Februar 1880
angeordneten Feilbietung geschritten.
R. l. Bezirksgericht Krainburg am 8. Jänner 1880.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1880.

	Mastochsen	Kühe, Bügel, Scher und Kalber	
		fr.	kr.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):			
1.) Rostbraten			
2.) Lungenbraten	Kilogramm	58	52
3.) Kreuzstück	50 Defagr.	29	26
4.) Kaiserstück	20 Defagr.	12	10 1/2
5.) Schlüsselörtel	10 Defagr.	6	5 1/2
6.) Schweifstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7.) Hinterhals	Kilogramm	50	44
8.) Schulterstück	50 Defagr.	25	22
9.) Rippenstück	20 Defagr.	10	9
10.) Oberweiche	10 Defagr.	5	4 1/2
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11.) Fleischtopf	Kilogramm	42	36
12.) Hals	50 Defagr.	21	18
13.) Unterweiche	20 Defagr.	8 1/2	7 1/2
14.) Bruststück	10 Defagr.	4 1/2	4
15.) Wadenhäuten			

Als Fuzage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Defagramm per Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Feilhaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder anderen Qualität, als durch die Lage vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publicum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilhaftigkeiten auf keine Weise mehr, als die Sagung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberschuldung und Bevortbeilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Sagung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur geistlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. l. Landeshauptstadt Laibach, am 24. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: Paschke.